

**Die Approbationierung.****Die Ueberwachung des Lebensmittelhandels in Wien.**

Die Marktamtsdirektion hat folgenden Auftrag an die Marktamtsabteilungen gerichtet:

Es erscheint dringend geboten, daß die Herren Abteilungsleiter für eine ständige Ueberwachung der Märkte und Markthallen, aber auch der Lebensmittelgeschäfte in den Bezirken sorgen. Ein besonderes und scharfes Augenmerk wird darauf zu richten sein, daß die für die einzelnen Märkte, Markthallen und Geschäfte zugewiesenen Lebensmittelmengen nicht verschleppt und zu Schleichhandelspreisen nur an Bevorzugte abgegeben, sondern unter Aufsicht der Amtsongane zu den gesetzlichen Preisen ausgelegt und an die Bevölkerung unterschiedslos abgegeben werden.

Auch haben die Marktamtsorgane strenge darüber zu wachen, daß auf den Kleinmärkten nur an unmittelbare Verbraucher abgegeben und somit eine Abgabe in größeren Mengen an Personen, die nicht unmittelbare Verbraucher sind, hintangehalten werde. Die Marktamtsdirektion wird die einklangenden Anzeigen alltäglich in ein Verzeichnis bringen und Namen und Adresse sowie Art der Uebertretungen für die Zwecke der Verlautbarung in der Tagespresse herstellen. Die Marktamtsdirektion wird sich durch häufige Kontrollen von der Durchführung dieser Maßnahmen überzeugen.

Durch einen gleichzeitigen Erlaß des Bürgermeisters wurden die magistratischen Bezirksämter angewiesen, die in ihren Wirkungskreis fallenden diesbezüglichen Strafamtshandlungen mit der erforderlichen Strenge und Raschheit durchzuführen.

**Einfuhr von amerikanischem Gefrierfleisch.**

Seit einiger Zeit beschäftigen sich die hiesigen amtlichen Stellen mit Verhandlungen, welche Fleischbezüge aus Uebersee zum Gegenstande haben. Es handelt sich um Gefrierfleisch aus Argentinien, Nordamerika, ferner aus Brasilien, aus welchem Lande seit kurzem ebenfalls Offerten erstellt wurden. Die Preise sollen sich allerdings recht hoch stellen. Die Verladung würde auf den Kühlschiffen der *Austro-Americana* erfolgen.

Die Durchführung der Transporte hängt allerdings in letzter Linie von der Zustimmung der Entente ab. Es wäre nämlich, wie es heißt, wenn auch nicht wahrscheinlich, so doch immerhin möglich, daß die Entente das amerikanische Gefrierfleisch für ihre Länder reklamieren würde mit der Begründung, daß auch in Gebieten der Entente der Fleischbedarf, beziehungsweise seine volle Deckung auf den Bezuga von Gefrierfleisch angewiesen sei. Es wird aber doch erwartet, daß die Westmächte in der Erkenntnis unserer ihnen vollends bekannten traurigen Ernährungsverhältnisse den deutschösterreichischen Fleischbezügen keine Hindernisse in den Weg legen werden, da wir der Lieferungen ungleich dringender bedürfen als irgendeines der andern Länder.

**Der tägliche Mehleinlauf.**

An Getreide und Mehl sind mit Entente- sendungen in Deutschösterreich eingelangt: Am 24. Mai 2495 Tonnen, am 25. Mai 2877 Tonnen Mehl. Einlauf seit 1. Mai (25 Tage) zusammen 52,497 Tonnen Mehl.

Derzeitiger Tagesbedarf 1716 Tonnen Mehl. Erhöhung des Tagesbedarfes infolge Erhöhung der Brotquote sowie volle Einbeziehung von Tirol und Oberösterreich in die Versorgung. Bozen wird bis auf weiteres von der Schweiz versorgt.